Der älteste Oldtimer ist von 1930

„Kiepenkerl-Klassik“ am 17. September

MÜNSTER. Autos sind ihre Leidenschaft, sie brennen für die Rallye „Kiepenkerl-Klassik“: Wolfgang Husch und Heinz Schmidt vom Automobil-Club Münster. Die Veranstaltung entsteht unter ihrer Regie – doch selbst fährt keiner von beiden einen Oldtimer.

Nach einem Jahr Pause startet am 17. September die mittlerweile zwölfte Auflage „Kiepenkerl-Klassik“. 91 Teilnehmer seien gemeldet, freut sich Organisationsleiter Heinz Schmidt. Die Strecke führt in diesem Jahr in Form einer Acht durch das Münsterland. „Start und Ziel sind in Borghorst“, so Schmidt.

Ihre Mittagspause machen die Fahrer auch in diesem Jahr wieder auf dem münsterischen Domplatz. „Da können die Besucher mit den Fahrern ins Gespräch kommen und Fotos machen“, erklärt Husch, Vorsitzender des Clubs.

Auch in diesem Jahr bringt die Rallye „Kiepenkerl-Klassik“ historische Autos in Münsters historische Innenstadt. „Das älteste Fahrzeug ist aus dem Jahr 1930“, erklärt Schmidt. Mehr als 80 Jahre hat das Automobil also auf dem Buckel.

Ab etwa 12 Uhr mittags seien die Autos vor Münsters Dom zu sehen. „Da sind schon optische Highlights dabei“, verspricht Schmidt. „Viele hegen und pflegen ihre alten Schätzchen und holen sie nur zu solchen Veranstaltungen aus der Garage.“

Das dürfen sich Besucher laut Schmidt nicht entgehen lassen. Bis zum Start hat das Organisationsteam, das am Tag der Rallye auf 50 Helfer zählen kann, noch viel zu tun. „Aber am Montag gehen die Bordbücher in den Druck“, sagt Husch. Die weisen den Fahrern die 120 Kilometer lange Strecke durch das Münsterland.

Anna Spliethoff

Sponsor Michael Rüschendorf sowie Wolfgang Husch, Sylvia Brauer und Heinz Schmidt (v.l.) vom Automobil-Club fiebern der Rallye entgegen. FOTO: ANF